

Einmal im Monat

Ideenbörse für einen monatlichen Kindergottesdienst

November 2010

Der **Plan für den Kindergottesdienst** gibt für die drei letzten Sonntage des Kirchenjahres 2010 die Einheit „Alles hat seine Zeit“ vor, dazu die Texte Pred 3,1-8 (Alles hat seine Zeit), Psalm 23 (Gott führt mich durch die Zeit) und Matth 28, 16-20 (Ich bin bei euch alle Zeit)

Für den Kindergottesdienst *Einmal im Monat*

behalten wir die Hauptüberschrift und finden den ersten Textvorschlag für den November als den passenden: Pred 3, 1-8, „Alles hat seine Zeit“

Gedanken, die uns dazu wichtig waren und die wir den Kindern gerne weitergeben wollen:

- Wir denken an verschiedene Zeiten, glückliche und traurige, erfüllte und belanglose. Sie gehören zu uns und sind wertvoll.
- Zeiten wiederholen sich, ein Ende ist nicht das Ende, Ereignisse können sich wiederholen, verwandeln, uns neu überraschen
- Zeiten der Trauer auch bei Kindern nicht ausklammern, sondern gestalten.
- Manche Zeiten lassen wir passiv geschehen, andere gestalten wir aktiv. Der Satz „Alles hat seine Zeit“ darf nicht zur Lethargie führen. Nicht jede schlimme Zeit ist unabwendbar.
- „Gefühlte“ Zeit ist anders als objektiv gemessene Zeit
- Gott geht mit mir durch alle Zeit.

Bausteine für den Kindergottesdienst:

1. Die Zeituhr (gut auch als Einstieg in das Thema)

- etwas bauen, das die verrinnende Zeit anschaulich macht,
 - eine Sanduhr bauen (aus zwei Flaschen, Sand und einer kleinen Lochpappe in der Mitte)
 - ein großes Pendel bauen
- thematisieren: es gibt eine objektive Zeit, messbar mit solchen Instrumenten, und es gibt eine gefühlte Zeit (der Urlaub geht schnell vorbei, die Zeit bis Weihnachten ist „ewig“ lang ...), sie ist nicht messbar und doch genauso real.

- sammeln:
Zeiten, die „im Fluge“ vergehen;
Zeiten, die wir gar nicht mitbekommen (im Schlaf...),
Zeiten, die nicht vergehen wollen,
Zeiten, in denen Gott uns ganz nahe ist,
Zeiten, die sich wiederholen und immer wieder kommen.

2. Bodenbild „Gott geht mit mir durch die Zeit“

- Zeiten die besonders schön sind benennen, beschreiben, nachspielen
→ *für jede genannte Zeit einen weißen Kreis in die Mitte legen*
- Zeiten, die wir nicht schön finden benennen, beschreiben, nachspielen
→ *entsprechend schwarze Kreise legen*
- Zeiten, die so dazwischen sind benennen, beschreiben, nachspielen
→ *graue Kreise legen*
- auch „extreme“ Zeiten einbeziehen, die im November besonders bedacht werden: Tod, Beerdigung, Kriegszeiten
→ *schwarze Kreise (aber insgesamt den schwarzen kein Übergewicht geben!)*
- *Du, Gott, stützt mich*
Mit allen Kindern einen Kreis bilden um das Bodenbild, das Lied dazu singen und sich den Rücken stärken, eine Kerzenprozession im Kreis machen
- Gott begleitet und umfängt unsere ganze Zeit
→ *um das Bodenbild eine große goldene Kette legen*

3. verschiedene Zeiten in der Natur - Jahreszeiten wiederholen sich (besonders für kleine Kinder)

Die verschiedenen Zeiten in der Natur, z.B. an den Bäumen, in einem großen Bild sichtbar machen oder nachspielen:

- kleine Keime brechen auf und wachsen (Frühling)
→ als Bild oder als Spiel sich ganz zusammenkauern, ganz langsam groß werden
- stark werden, stark sein (Sommer)
→ als Bild oder als Spiel, sich strecken, kraftvoller Stand, Muskeln anspannen
- sich neigen, Frucht bringen (Herbst)
→ als Bild oder Spiel, Arme senken, im Wind schaukeln, Samenkörner fallen lassen

- ruhen, abwarten (Winter)
→ als Bild oder Spiel, mit schlaffen Händen entspannt stehen oder auch ganz umfallen (wenn es kein Baum, sondern eine Sonnenblume ist)
- **für große Kinder** (nach einem solchen Spiel)
den Text von Pred 3 noch einmal umschreiben, andere Gegensatzpaare suchen, ergänzen, in Frage stellen
- ***Du, Gott, stützt mich***
auch diese Naturbilder mit einem Segenskreis umschließen, das Lied singen und sich stützen, eine Kerzenprozession machen...